

Kölsch und Prosecco am Ufer des Sees

Ehepaar Bechtold will umgebauten „Club Astoria“ am Adenauer-Weiher im August eröffnen

von CHRISTIAN DEPPE

25 Fledermauskästen hat der neue Hausherr des „Club Astoria“ am Adenauer-Weiher aufhängen müssen – „obwohl im Haus von Fledermäusen jede Spur fehlte“, wie Rolf Bechtold erzählt. Doch an obdachlosen Fledermäusen sollte der Umbau des im Stadtwald gelegenen, denkmalgeschützten Gebäudes zu einem modernen Restaurant mit großem Biergarten nicht scheitern. Schon Anfang August sollen an schönen Sommertagen die Gäste in bequemen Sofas unter freiem Himmel die Aussicht auf den See genießen können.

Bechtold hat den hufeisenförmigen Fachwerkbau von 1948, der als belgisches Offiziers-Casino für die Öffentlichkeit jahrzehntelang tabu war, von der Stadt in Erbpacht übernommen. Im Eingangsbereich findet der Gast eine Bar, die Räume rechts und links gebucht werden. Geradeaus führt der Weg ins Restaurant mit 200 Plätzen, für das im Inneren des Hufeisens ein Anbau entsteht. Dessen Glasfront



Schon Anfang August soll der „Club Astoria“ am Adenauer-Weiher als modernes Restaurant wiedereröffnet werden. (Foto: Gauger)

kann zur Seeseite vollständig geöffnet werden.

Ein Biergarten mit 250 Plätzen lockt auf die zweistufige Terrasse vor dem Haus, und vor der Terrasse können die Besucher nach Vorreservierung in den Sofas und Sesseln einer der sechs „Outdoor-

Lounges“ direkt am Seeufer Kölsch oder Prosecco schlürfen. In den Gebäudeflügeln, die den halbgeöffneten Innenhof rechts und links umschließen, werden auf der einen Seite die Küche und ein weiterer Barbereich zu finden sein, auf der anderen Seite die Sanitär-

anlagen und eine Hausmeisterwohnung.

Das Ehepaar Doris und Rolf Bechtold, die schon das Landhaus Kuckuck und das Boccaccio in der Pfeilstraße betreiben, wollen am Adenauer-Weiher „bezahlbare Küche mit Niveau“ anbieten. Martin Scho-

ser, Lindenthaler Ratsmitglied und Kölntourismus-Aufsichtsratschef, ist sicher, dass durch den Umbau mit einem Volumen von zwei Millionen Euro im Westen ein neues, attraktives Ausflugsziel entsteht.

Besonderheit: Wie im Landhaus Kuckuck sollen künftig

auch im Club Astoria verliebte Paare einander vor dem Standesbeamten das Jawort geben können. Sie können dort feiern und nach dem Trubel im Sofa am See den Tag ausklingen lassen. Und wer weiß – vielleicht umflattern sie dann ja sogar ein paar Fledermäuse.